

Termin – Bitte um Abdruck und Verbreitung

Montag, 12. März 2018, 19.00 Uhr
Synagoge Worms, Synagogenplatz, 67547 Worms
Prof. Alfred Bodenheimer (Universität Basel)
Speyer – Worms – Mainz:
Zur Emblematik dreier Namen in der jüdischen Erinnerung

Eintritt frei

Alfred Bodenheimer, geboren 1965 in Basel, erhielt eine traditionelle jüdische Ausbildung und betrieb Talmudstudien u.a. an der Yeshiva University in New York und in Israel. In Basel studierte er Germanistik und Geschichte und promovierte 1993 über die Emigration von Else Lasker-Schüler nach Palästina. Forschungs- und Lehrtätigkeiten führten ihn nach Israel und an die Universität Luzern. Er habilitierte an der Universität Genf und kam 2003 als Professor für Jüdische Literatur- und Religionsgeschichte an die Universität Basel. Bodenheimer veröffentlichte zahlreiche wissenschaftliche Publikationen, darunter Studien über Moses und den Ewigen Juden, jüdische Narrative und Traditionsvermittlung. Zudem ist er Autor von Kriminalromanen um den Rabbiner Klein in Basel. Prof. Bodenheimer bezeichnete Worms einmal als Anker jüdischer Geschichte in Deutschland.

Die jüdischen Gemeinden in Speyer, Worms und Mainz bildeten im Mittelalter den Verbund der SchUM-Städte, der die Architektur, Kultur, Religion und Rechtsprechung der jüdischen Welt zutiefst prägte. Das Land Rheinland-Pfalz engagiert sich für die Aufnahme der jüdischen mittelalterlichen Monumente – Synagogen, Ritualbäder und Friedhöfe – als UNESCO-Welterbe. 2020 wird die UNESCO in Paris die Bewerbung erhalten. 2021 fällt die Entscheidung. *SchUM-Städte Speyer, Worms, Mainz e.V.* wird getragen vom Land Rheinland-Pfalz (vertreten durch das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur), den Städten Worms, Speyer und Mainz, der Jüdischen Gemeinde Mainz, der Jüdischen Kultusgemeinde der Rheinpfalz und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Rheinland-Pfalz.

Kontakt: susanne.urban@schumstaedte.de/ Info: www.schumstaedte.de